

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil.
Die Seite . . . 15 Goldpfennige
Familienanzeigen . . . Goldpfennige
b) im Reklameteil.
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50%, Zuschlag.

Für Plakatoerschriften kann keine Gewähr übernommen werden.

Gerichtsstand für beide Teile ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.
Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld.

Schluss der Anzeigenannahme 3 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Spezialpreis Nr. 9.

Verantwortliche Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele.
Druck und Verlag der
A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Nr. 291

Samstag, den 12. Dezember 1925

99. Jahrgang

Fortdauer der Koalitionsverhandlungen.

Noch keine Lösung.

Die Verhandlungen über die Regierungsbildung.

In Berlin, 12. Dez. In der Frage der Regierungsbildung ist insofern bereits ein gewisser Abschluss erreicht, als nunmehr von allen für die Regierungsbildung in Betracht kommenden Parteien Meinungsäußerungen dahin vorliegen, daß sie bereit sind, über die Frage der Großen Koalition in Verhandlungen einzutreten. Es handelt sich jetzt darum, ob es zweckmäßig ist, daß der Reichspräsident selbst die weiteren Verhandlungen unter den Parteien leitet, oder daß er eine Einzelpersonlichkeit mit diesen Verhandlungen betraut. Zurzeit ist eine Beauftragung einer Einzelpersonlichkeit mit der Kabinettsbildung noch nicht erfolgt. In parlamentarischen Kreisen ist man allgemein zu der Auffassung gelangt, daß es zweckmäßiger sei, die notwendigen Verhandlungen durch eine vom Reichspräsidenten beauftragte Persönlichkeit führen zu lassen.

Heute Betrauung Dr. Luthers?

In Berlin, 12. Dez. Wie das Berl. Tageblatt von unterrichteter Seite erfahren haben will, ist der Reichspräsident bei seiner gestrigen Besprechung mit Dr. Luther dahin übereingekommen, durch den Staatssekretär Dr. Meißner noch bestimmte Rückfragen an die einzelnen Fraktionsführer stellen zu lassen. Staatssekretär Dr. Meißner setzte sich gestern Abend noch mit dem Führer des Zentrums Fehrenbach in Verbindung. Wie das Berl. Tageblatt weiter hört, wird Reichspräsident von Hindenburg heute vormittag Reichskanzler Dr. Luther mit der Kabinettsbildung betrauen.

Dr. Wirth über die politische Lage.

In Berlin, 12. Dez. Bei einer von dem Landesverband Berlin-Brandenburg der Zentrumspartei veranstalteten Kundgebung sprach am gestrigen Freitag Reichskanzler a. D. Dr. Wirth über die inner- und außenpolitische Lage. Was jetzt das deutsche Volk auf das Tiefste beunruhigt, ist nicht so sehr die Sorge um die Republik, sondern die Sorge um den sozialen Gehalt der Republik, die Sorge darüber, wie wir über den Winter kommen. Die Ernährungsfrage, die vernünftige Bezahlung der Arbeitslosen ist diejenige Aufgabe, die alle Staatsbürger vereinigen kann. Wenn hier zugegriffen wird, so glaube ich, daß es im Winter ohne wirtschaftliche Explosion gehen wird. Neben der Wirtschaftskrise ist die Agrarkrise sehr groß, vor allem die Not der Kleinbauern. Es muß rasche Hilfe geschaffen werden. Auf die außenpolitischen Fragen übergehend, erklärte Doktor Wirth: Die Locarnolinie muß jetzt klar und strikte verfolgt werden, auch wenn man innere Bedenken hat. Es ist Sache der Politik, eventuell mit Klagen und Protesten dafür zu sorgen, daß die Rückwirkungen richtig eintreten. Für Deutschland gebe es nach dem Eintritt in den Völkerbund verschiedene Probleme zu lösen. Deutschland habe Staatsmänner genug, die

dafür sorgen könnten, daß der Völkerbund zu einem richtigen Instrument des Friedens werde. Die Fragen, die Deutschland anzuschneiden habe, seien: Das Problem des Saargebietes, der Stadt Danzig und die oberösterreichische Entscheidung. Zu dieser Arbeit gehöre aber Geduld und nochmals Geduld. In seinen weiteren Ausführungen setzte sich Dr. Wirth mit dem rechten Flügel der Zentrumspartei auseinander und betonte, daß das Zentrum die große Koalition erstreben müsse.

Um die Beamtengehälter.

Ablehnung des Regierungsvorschlages.

In Berlin, 12. Dez. In der gestrigen Abend Sitzung des Haushaltsausschusses des Reichstages schlug Staatssekretär Fischer vom Reichsfinanzministerium dem Ausschuss im Interesse einer schnell zu erledigenden Zuwendung für die Beamten und Angestellten folgende Regelung vor: Es soll den Beamten, Wartegeld- und Ruhegehaltsempfängern, Angestellten und Beamtenhinterbliebenen der Gruppen 1-4 eine einmalige Zuwendung in Höhe von einem Viertel eines Monatsgehältes, den Beamten der Gruppen 5-6 eine solche von einem Fünftel eines Monatsbezuges gegeben werden, mit der Maßgabe, daß der Mindestbetrag für Ledige auf 30 M festgesetzt wird, der sich für jeden Frauen- und Kinderzuschlag um je 5 M erhöht und für die Witwen insgesamt 10 M beträgt. Die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen sollen eine Zuwendung von einem Viertel eines Monatsbezuges erhalten. Staatssekretär Fischer erklärte hierzu, daß dies gegenwärtig das Neueste sei, was bei dem Stande der Finanzen auszuführen sei. Man müsse auch die Rückwirkungen bedenken, die auf die Finanzen der Länder entstehen und man wolle doch vor allem schnelle Hilfe bringen. Da müsse man im Rahmen des Möglichen bleiben. Nach längerer Aussprache wurde festgestellt, daß sich die Mehrheit des Ausschusses nicht auf den Standpunkt der Regierung stellen könne. Es wurde ein Antrag des Abg. Erjing (Ztr.) angenommen, worin verlangt wird, daß der allgemeine Teuerungszuschlag für die Beamten der Gruppen 1-4 von 12,5 Pr. auf 25 Pr., für die Beamten der Gruppen 5-6 von 12,5 auf 20 Pr. erhöht werden soll. Die Beiträge können kapitalisiert und in einmaliger Summe ausbezahlt werden.

Erhöhung der Erwerbslosenfürsorge um 20 Prozent.

In Berlin, 12. Dez. In seiner Nachmittags Sitzung beschloß der Haushaltsausschuss des Reichstages, daß mit sofortiger Wirkung die Unterstützungssätze in der Erwerbslosenfürsorge für die Hauptunterstützungsempfänger um 20 v. H. erhöht werden sollen. Für unterstützungsberechtigte Familienangehörige sollen die Unterstützungssätze um 10 Prozent erhöht werden. Die Höchstgrenze für eine Familienunterstützung wird ebenfalls um 10 Pr. erhöht. Dieser Beschluß tritt anstelle des gestrigen Beschlusses des sozialpolitischen Ausschusses des Reichstages. Der Haushaltsausschuss setzte daraufhin seine Beratungen über die Beamtenbeholdungsfrage fort.

Tages-Spiegel

Die Verhandlungen über die Regierungsbildung haben gestern keine Fortschritte gemacht.

Der Reichstag führte gestern seine Aussprache über die Notlage der Landwirtschaft fort.

Der Haushaltsausschuss des Reichstages beschloß, die Erwerbslosenfürsorge um 20 Prozent zu erhöhen.

Senator Borah fordert die bedingungslose Rückgabe des deutschen Eigentums.

Die franz. Finanzkrise dauert an. Man rechnet mit dem Rücktritt Loucheurs und einer Umbildung des Kabinetts Briand.

In der Mossulfrage beschloß der Völkerbund, seine Vermittler-tätigkeit zwischen England und der Türkei wegen Fernbleiben der letzteren von den Verhandlungen aufzugeben und die Entscheidung zu fällen.

Der Württ. Landtag beschäftigte sich gestern mit der 2. Lesung des Baulandgesetzes.

hin, daß den sozialen Frieden anstrebe. Ueber den Gewerkschaften stehe der Staat, der die Arbeiterbewegung streng über-wache und alle Auswüchse, von welcher Seite sie auch kommen mögen, unterdrücken werde. Der Arbeitsfriede müsse im In-teresse des Staates und seiner Sicherheit erhalten werden. Die nächsten fünf bis zehn Jahre würden für das Geschick Italiens entscheidend sein. Ich betrachte, so fuhr Mussolini fort, im mer unser Land in dauernder Kriegsbereitschaft und daher darf keine einzige Arbeitsstunde veräußert werden. Die Rede Mus-solinis wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Reichstag und Landwirtschaft.

In Berlin, 11. Dez. Am Regierungstisch Ernährungs-minister Graf Kanitz.

Präsident Lohde eröffnet die Sitzung um 3.20 Uhr. Vor Ein-tritt in die Tagesordnung legt Abg. Neubauer (Komm.) einen Gesetzentwurf vor, wonach alle Rechtsstreitigkeiten wegen der Abfindung der Fürstendöner bis zur reichsgesetzlichen Regelung ausgesetzt und neue Verfahren nicht mehr eingeleitet werden sollen. Der Redner bittet, den Entwurf sofort dem Rechtsaus-schuss zu überweisen. Dem Antrag wird stattgegeben.

Die dritte Lesung des Haushaltsplanes wird dann beim Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft fortge-setzt.

Abg. Könneburg (D.D.P.) hebt hervor, man sollte objektiv genug sein, zuzugeben, daß die Lage der deutschen Landwirt-schaft seit geraumer Zeit sich von Monat zu Monat gefahrdrö-hender gestaltet habe. Es gehe der Landwirtschaft wie den an-deren Wirtschaftsgruppen herzlich schlecht. Die Deutschdemo-kralen erkennen die Notlage der Landwirtschaft durchaus an. Der Redner ersucht um Auskunft, in welchem Umfang öffent-liche Mittel zur Stützung der Genossenschaften des Reichsland-bundes verwandt und wie weit solche Mittel beim Zusammen-bruch der Genossenschaften verloren worden sind. Der Zusam-menbruch sei mit verschuldet worden dadurch, daß diese Genos-senschaften große Geldmittel den Parteien der Rechten bei der Reichspräsidentenwahl und bei anderen Gelegenheiten zur Ver-fügung gestellt haben. (Hört, hört, links.)

Die Preisabbauaktion der Regierung habe sich bei den Land-wirtschaftlichen Produktionsmitteln kaum bemerkbar gemacht. Die Not der Landwirtschaft liege 1. in Preisnot, 2. in Kredit-not und 3. in Steuernot.

Der Redner fordert wirksame Hilfe für die Pächter und er-hebt Bedenken gegen die Getreidebewegungsvorlage. Es dürfe nicht vergessen werden, daß der Großgrundbesitz jüdisch der Erde jederzeit eine offene Hand hatte für die Organisationen, die gegen den heutigen Staat kämpften. Der Redner protestiert gegen die Doppelbesteuerung landwirtschaftlicher Betriebe, fordert Erleichterungen der Düngebeschaffung und Förderung des Siedlungswesens.

Abg. Reichbaum (Wirtschaftl. Vereinig.) sieht die Ursachen der Not der Landwirtschaft in der Revolution und Inflation. Viehzucht und Weinbau seien erschreckend zurückgegangen. Der Redner verlangt steuerliche Erleichterung für die bäuerlich-wirt-schaftlichen Betriebe. Der Bauer könne heute seine Produkte nicht zu annehmbaren Preisen absetzen, während er keine Be-darfsartikel weit höher bezahlen müsse als früher. Die allge-meine Not der deutschen Wirtschaft könne nur behoben werden durch eine Verminderung der Einfuhr. Die deutsche Bauern-schaft werde trotz aller Not unverändert weiterkämpfen zum Wohl des ganzen Volkes.

Die Lage in Syrien.

Ausrufung des Heiligen Krieges in Syrien.

In Berlin, 12. Dez. Der Berl. Lokal-Anzeiger meldet aus Kairo: Nach amtlichen Meldungen hat der Sultan Ahrasch einen Aufruf erlassen, durch den das Sien von Wintergetreide verboten wird, damit alle Männer vom 20. bis zum 60. Jahre die Reihen der Druzenkämpfer füllen. Scheits haben ebenfalls einen Aufruf erlassen, durch den das Sien von Wintergetreide schließung aus der islamitischen Glaubensgemeinschaft gedroht wird, der sich nicht an dem Kriege beteiligt.

Die französische Finanzkrise ungelöst.

Loucheur vor dem Rücktritt?

In Paris, 12. Dez. Der Finanzminister erläuterte gestern vor der Finanzkommission seine Pläne. Er betonte die Absicht der Regierung, zu einer schnellen Stabilisierung des Franken zu kommen. So schnell wie möglich müsse eine Schuldenregelung mit Amerika herbeigeführt werden. Was die Kriegsschulden an England anbelange, so würde eine Regelung erst nach Zu-standekommen einer Einigung mit Amerika erzielt werden. Die Ausführungen Loucheurs wurden von der Kammer nicht gün-stig aufgenommen. Die parlamentarische Stellung des Finanz-ministers ist nach wie vor äußerst schwierig. Der Widerstand gegen sein Programm hat sich verschärft, so daß er nicht einmal auf die Unterstützung seiner eigenen Partei rechnen kann. Die Ablehnung der Pläne Loucheurs kommt auch in der großen Zahl von Gegenentwürfen zum Ausdruck. So haben die drei Kartell-gruppen mit der Ausarbeitung eines gemeinsamen Gegenent-wurfes begonnen. Ein Teil der Presse verlangt den sofortigen Rücktritt Loucheurs. Man hält es für wahrscheinlich, daß es nicht zu einer öffentlichen Kammerdebatte kommen wird, sondern daß Loucheur bereits bei der Abstimmung innerhalb der Finanz-kommission in die Minderheit verkehrt wird und freiwillig zu-rücktritt. Briand wird dann das Kabinett umbilden. Die Fi-nanzkommission wird heute vormittag um halb 10 Uhr wie-der zusammentreten.

Besprechung Malvy-Loucheur über den Frankensturz.

In Paris, 12. Dez. Nach Schluss der Sitzung der Finanz-kommission der Kammer hatte der Vorsitzende Malvy eine Be-sprechung mit Loucheur über den neuen Frankensturz. Loucheur erklärte, daß die neue Devisenbewegung keineswegs gerechtfertigt sei und daß man auf eine schnelle und merklige Besserung des Franken rechnen könne.

Vom Völkerbundsrat.

In Genf, 12. Dez. Der Völkerbundsrat erledigte in öffent-licher Sitzung gestern eine Reihe von Minderheitsfragen. Er billigte den Bericht der Kommission zum Austausch der Griechen in Konstantinopel und der Türken in Westthrazien. Die Neu-regelung der Entschädigungszahlungen für ungarische Bauern in Rumänien in Höhe von 700 000 Goldfranken wurde von dem

Rate genehmigt. Für die Untersuchung über den Abbau der Opiumkulturen in Persien wurde eine dreigliedrige Kommissi-on vom Rate ernannt, die aus einem Amerikaner, einem Ita-liener und einem Franzosen bestehen wird.

Der Streit um Mossul.

Die Vermittlungsversuche in dem Mossulstreit fehlgeschlagen.

In Paris, 12. Dez. Ein Havasbericht aus Genf besagt, daß ein letzter Vermittlungsversuch, der durch das Mossulkomitee zwischen dem Vertreter Englands Lord Amery und dem türkischen Minister Tawfi Kuchb Bey herbeigeführt werden sollte, fehlgeschl. weil der türkische Außenminister zu der vor-einبارten Zusammenkunft nicht erschien. Lord Amery war da-gegen pünktlich zur Stelle. Der Völkerbundsrat wird nunmehr eine schiedsrichterliche Entscheidung treffen und keine weitere Vermittlungsversuche anstellen.

Italien in dauernder Kriegsberedtschaft.

Eine Rede Mussolinis in der Kammer.

In Rom, 12. Dez. Gestern wurde in der Kammer nach dreitägiger Debatte das Gesetz angenommen, das die Schaffung staatlich anerkannter Gewerkschaften und Arbeitsämter vorsieht. Gleichzeitig gelangt damit der obligatorische Schiedspruch für alle Lohnstreitigkeiten zur Einführung. Gegen die Vorlage stimmten nur die Kommunisten und einige Abgeordnete der Oppositionsparteien, was einen großen Erfolg für Mussolini bedeutet, da noch gestern der Führer der italienischen Industrie erklärte, daß die Unternehmer der obligatorischen Schiedsger-ichtsbarkeit nicht zustimmen könnten, da das den Ruin der In-dustrie bedeuten würde. Auch der Justizminister hat noch in letzter Zeit schwere Bedenken gegen die Schiedsgerichtsbarkeit erhoben und wollte sie nur für die Landwirtschaft gelten lassen. Mussolini gab zu dem Gesetzentwurf längere Erklärungen vor der Kammer ab und warnte vor Uebereilung bei der Abstim-mung. Ferner wies er auf die große Bedeutung des Gesetzes

Kleine politische Nachrichten.

Austausch von Ratifikationsurkunden. Der deutsch-italienische Handels- und Schiffsverkehrsvertrag und das deutsch-schweizerische Zollabkommen treten am Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. Mit der italienischen und der schweizerischen Regierung ist als Tag des Austausches der 15. Dezember vereinbart worden. Die Ratifikationsurkunden zu dem Uebereinkommen zwischen der deutschen Regierung und der Republik Oesterreich zur Regelung einzelner Zollfragen sind am Mittwoch im Auswärtigen Amt ausgetauscht worden.

Bisher keine Einladung Deutschlands zur Abrüstungskonferenz. Der vorbereitende Ausschuss des Völkerbundesrates für die Abrüstungskonferenz hat dem Völkerbundsrat vorgeschlagen, Deutschland zur Teilnahme an der Konferenz einzuladen. Der Völkerbundsrat hat dieser Einladung zugestimmt. Eine Einladung ist jedoch bisher der deutschen Reichsregierung nicht zugegangen. Die Regierung hat daher keine Möglichkeit gehabt, zu der Frage der Teilnahme an der Abrüstungskonferenz Stellung zu nehmen.

Heßen fordert Erleichterungen. Der heßische Landtag nahm einen von sämtlichen Parteien mit Ausnahme der Kommunisten eingebrachten Antrag an, wonach die Regierung ersucht wird, mit allen Mitteln auf Erleichterungen im besetzten Gebiet nach der Annahme des Locarno-Vertrages einzutreten. Die Hoffnungen des besetzten Gebietes seien durch das bisher Geschehene nur zum geringsten Teil erfüllt worden. In wesentlichen Punkten sei jedoch nichts geschehen. Es müßte ferner die baldige wirksame Abführung der Bejahungsfrist energisch gefordert werden.

Der Locarno-Vertrag in der belgischen Kammer. Außenminister Vandervebe hat in der belgischen Kammer einen Gesetzentwurf eingebracht, der die Ratifizierung zum Vertrage von Locarno vorsieht.

Die Kallianleihe in London stark überzeichnet. Die Kallianleihe ist in London, kaum nachdem sie ausgeteilt worden war, schon stark überzeichnet worden. Die Listen wurden demzufolge sofort wieder geschlossen. Man sieht in diesem Erfolg ein günstiges Zeichen für die englische Beurteilung der deutschen Kreditwürdigkeit.

Die amerikanisch-rumänische Schuldenregelung. Die öffentliche Meinung Rumäniens zeigt sich über das Kriegsschuldenabkommen mit Amerika sehr befriedigt. Sie erblickt in der glücklichen Lösung der Kriegsschuldenfrage den Beginn einer freundschaftlichen Annäherung beider Staaten auf finanziellem und wirtschaftlichem Gebiet.

Eine Erklärung der spanischen Regierung. Die Regierung veröffentlicht eine Erklärung, mit der sie beabsichtigt, in Zukunft eine Diktatur der mittleren Linie durchzuführen, ohne sich von Rechts- oder Linkskreisen beeinflussen zu lassen. Die gegenwärtig regierende Union Patriotica werde gern auch andere Meinungen gelten lassen. Die Marokko-Politik würde weiter im Sinne des Direktoriums geführt werden. Ferner würde das Budget nunmehr endgültig ausgearbeitet werden. Eine Hauptaufgabe der Regierung sei es, ein Defizit im Budget zu vermeiden und gerechte Steuern dem Volk aufzuerlegen, sowie die Währung stabil zu erhalten. Die Regierung sei der Ansicht, daß ihre Regierungszeit von unbeschränkter Dauer sei.

Medina von Ibn Saud erobert. Aus Rom wird gemeldet, daß der Sultan Ibn Saud, der Führer der Wahabiten, sich nach einer langen Belagerung der Stadt Medina bemächtigt habe. Die Wahabiten beherrschen damit die Wege nach Palästina und den Schienenstrang von Medina nach Damaskus.

Russischer Protest gegen militärische Maßnahmen Japans. Der russische Botschafter in Tokio, von Kopp, hat bei der japanischen Regierung Protest gegen die Besetzung der nördlichen Mandschurei durch japanische Truppen eingelegt. Im Protest heißt es, daß diese Maßnahmen der japanischen Regierung zu bedeutenden Komplikationen im Fernen Osten führen könne, da sie gegen die russisch-japanischen Abmachungen verstoße.

Chaos in China. Die Muhsen-Partei ist durch den überraschenden Sieg des aufständischen Generals Kuo-Sung-Ling total zusammengebrochen. Fast alle Mitglieder der Pekinger Regierung, die Parteifreunde Tschangsolins waren, sind geflohen. Das politische Durcheinander ist vorläufig unübersehbar. Luan-Tschih-Wei, der bisherige Reichsverweser, hat noch einmal den Versuch unternommen, eine Konferenz der Marschälle einzuberufen. Der Erfolg ist jedoch im jetzigen Augenblick, wo der christliche General Feng unumstößlicher Herr von Nordchina ist, zweifelhaft. Die Hauptstadt ist vorläufig ruhig, doch befindet sich Tientsin in Kampfgefahr.

Aus aller Welt.

Eine Tat.

In Coswig in Anhalt beschloßen die Stadtverordneten einstimmig, auf die Aufwandsentschädigung, die für das laufende Rechnungsjahr 5000 Mark ausmacht, zu verzichten und das Geld den Erwerbslosen zuzuwenden.

Ein Unfall auf Linien Schiff „Hannover“.

Wie die Morgenblätter aus Kiel melden, löstete auf dem Linien Schiff „Hannover“ eine herabstürzende Pinasse den Heizer Maglad. Die Schiffe im Kieler Hafen sehten die Flagge auf Halbmast.

Wien will das Denkmal Walter von der Vogelweide.

Der Stadtrat beschloß einstimmig, den Bürgermeister von Wien zu ermächtigen, über die Bundesregierung an die italienische Regierung mit dem Anerbieten heranzutreten, daß die Gemeinde Wien, für den Fall, daß sich die Nachricht von der Entfernung des Denkmals Walter von der Vogelweide aus Bozen bewahrheitet, dieses Denkmal übernimmt und sich verpflichtet, es auf einen würdigen Platz der Stadt Wien aufzustellen.

Schweres Eisenbahnunglück in Spanien.

Ein doppeltes Eisenbahnunglück hat sich in Bilbao ereignet. Ein Personenzug fuhr auf eine Rangiermaschine auf und entgleiste, wobei einige Reisende verletzt wurden. Wenige Minuten später fuhr ein Schnellzug in voller Fahrt auf den entgleisten Personenzug auf. Der Zusammenstoß war so heftig, daß mehrere Wagen des entgleisten Personenzuges durch die Wucht des Zusammenpralls meterweise fortgeschleudert wurden. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind bis jetzt mehrere Tote und zahlreiche Verwundete geborgen worden.

Tragisches Unglück auf der Raddelbootweltreise.

Der waghalsige Versuch des Deutschamerikaners Roehle, eine Weltreise mit dem Raddelboot zu unternehmen, endete mit dem Untergang des Reihens. Roehle befand sich auf dem Wege über Boston nach New York. Bei einem plötzlich einsetzenden schweren Sturm kenterte das Boot und Roehle ertrank. Seine Leiche wurde bei St. Leonard an Land gespült.

Aus Stadt und Land

Calw, den 12. Dezember 1925.

Vom Rathaus.

Stadtschultheiß G. S. h. n. e. r. eröffnet die Sitzung um 4 Uhr. Es wird sogleich in die Tagesordnung eingetreten. Mit der Landesversicherungsanstalt Württemberg wird der nunmehr vorliegende Darlehensvertrag über 40 000 M. abgeschlossen. Diese Summe, über welche bereits zu einem großen Teil verfügt wurde, dient zur Förderung des Wohnungsbaus. Die Rückzahlungsbedingungen sind als sehr günstig zu bezeichnen. Der Vertrag enthält u. a. die Klausel, daß der Schuldner die Festsetzung der Wohnungsmiete nicht selbständig vornehmen darf, sondern hierzu die Genehmigung des Stadtschultheißenamts einholen muß. Das Kollegium beschloß sich hierauf mit der hypothekarischen Regelung der Baukostenzuschüsse. — Die Bürgerschaftsübernahme für zwei Darlehen der Wohnungskreditanstalt, welche vom Vorsitzenden beantragt werden, ruft eine längere Debatte hervor, an der sich G. R. P. f. o. m. m. e. r., H. a. i. l. e., S. c. h. n. a. u. f. f. e. r. und J. a. h. n. beteiligen. Es wird beschlossen, nur gegen genügende hypothekarische Sicherheit Bürgschaft zu leisten und der Vorsitzende beauftragt entsprechende Schritte zu unternehmen. — Ein Gesuch von Bäckermeister Karl Gebring um die Erlaubnis zum Verkauf von Brantwein in Flaschen wird nicht genehmigt, da ein Bedürfnis hierzu nicht vorliegt; während G. R. P. f. o. m. m. e. r. das Gesuch begründet, wenden sich die G. R. H. a. i. l. e., S. c. h. n. a. u. f. f. e. r. und J. a. h. n. gegen die Erweiterung des Handels mit Spirituosen. — Auf ein Gesuch der Bezirksleitung des württ. Kriegerbundes wird zur Beschaffung von Weihnachtsgeschenken an Altveteranen und deren Hinterbliebene ein Betrag von 110 M. bewilligt. — Ein Baugesuch Alber wird, da es gegen die Bestimmungen des Straßen- und Wasserbauamts betr. Nichterhaltung der Wassergrenze verstößt, abgelehnt. Die G. R. S. t. ü. b. e. r., K. n. e. c. h. t., H. a. i. l. e., J. a. h. n. S. c. h. n. a. u. f. f. e. r., A. u. t. e. n. t. i. e. t. h., S. c. h. i. e. l. e. und P. f. r. o. m. m. e. r. nehmen in längerer Aussprache Stellung zu dieser Frage, die sich durch den Umstand, daß der fragliche Bau bereits in Angriff genommen ist, schwierig gestaltet. — Nach Erledigung einiger Verwaltungsangelegenheiten gibt der Vorsitzende zur Kenntnis, daß als K. o. t. t. a. n. d. s. a. r. b. e. i. t. e. n. die Erstellung eines Feuersees am Windhof und die Anlegung einer Latrinengrube vorgezogen seien. Auf Anfrage von G. R. P. f. e. i. f. f. e. r. teilt der Vorsitzende mit, daß die Zahl der Erwerbslosen zur Zeit 40—50 beträgt. — Die Abrechnung der Stadtspitze über die letzten Vorstellungen der Volksbühne liegt nunmehr vor. Sie weist einen Abmangel von 321.67 M. auf, ein wider Erwarten hoher Betrag. G. R. P. f. e. i. f. f. e. r. stellt fest, daß der Abmangel von Jahr zu Jahr wächst; im Kollegium herrscht die Ansicht, daß man es sich im nächsten Jahr überlegen müsse, ob man die Vorstellungen beibehalten wolle. — Das Finanzamt Ludwigsburg hat für den Schuljahr der Frauenerwerbschule im ehemaligen Gebäude des Bezirkskommandos eine Friedensmiete von 15 M. im Monat angefordert. — Die Herstellung von Neujahrsehrhebungsarten wird auf Antrag der G. R. S. a. n. n. w. a. l. d. und C. o. n. z. in diesem Jahr wieder beschlossen. Der Vorsitzende berichtet hierauf über die Verhandlungen betr. die Herstellung einer Autoverkehrsline Calw-Herrenberg in Herrenberg. Obwohl sie von Herrenberg mit keiner Umlage bebacht worden seien, hätten die Gemeinden Affstede und Kuppingen Abneigung gegen die Einführung der Linie gezeigt und dadurch die Verhandlungen stark gehemmt. Nunmehr sei man zu einer Einigung gekommen und habe die Inbetriebnahme der Linie beschlossen. Sollte sich ein Abmangel ergeben, so ist der Vereinbarung gemäß Calw zu 57 Prozent, der Bezirk Herrenberg zu 43 Prozent an dessen Ausbringung verpflichtet. Sollte die Reichspost die Inbetriebnahme der Linie ablehnen, so wären die Bezirke geneigt, eine Privatgesellschaft mit der Verkehrsbuchführung zu beauftragen. Der Kraftwagen, welcher die Linie befährt, wird in Dedenspronn stationiert sein. Weiterhin führt der Vorsitzende aus, daß, nachdem die Amtsverammlung gegenüber der Verkehrsline Calw-Herrenberg sich eine Stellungnahme vorbehalten habe, die Amtskörperschaft sich entschloßen habe, den Verkehr auf der Linie Calw-Neuweiler dadurch zu unterstützen, daß sie die Hälfte der Zinspanne des Betriebskapitals in Höhe von 160 M. übernimmt. Auf eine Anfrage von G. R. J. a. h. n. betr. mangelhafte Gasversorgung erwidert der Vorsitzende, daß von einer minderwertigen Qualität des Gases nicht die Rede sein könne. Der Grund sei vielmehr in der durch den Uebergang von Leucht- zu Brenngas hervorgerufenen ungewöhnlich starken und auf wenige Stunden zusammengebrängten Inanspruchnahme des Gases zu suchen. Die Entnahme von Gas in den Mittags- und Abendstunden sei heuer so stark, daß die engen Hausanschlüsseleitungen und ein Teil der Hauptleitungen unzureichend seien. Es werde notwendig sein, durch Legen einer neuen Rohrleitung im Mühlweg, der oberen Marktstraße, Markt- bis Lederstraße die Gaszufuhr zu verstärken und durch Ausblasen die Hausanschlüsse zu reinigen. G. R. M. a. y. stellt einen Antrag auf Versorgung der Kriegsschädigten und -Hinterbliebenen, sowie der Sozialrentner und sonstigen Bedürftigen mit verbilligtem Holz aus den städtischen Waldungen und verbilligtem Koks. Der Vorsitzende gibt hierauf zur Kenntnis, daß die Stadtspitze die Gesuche um Holzzuweil. von Bedürftigen entgegennehme. Im übrigen verweist er darauf, daß für Sozialrentner und Fürsorgebedürftige die Bezirksfürsorge zuständig sei und erklärt, die Stadterwaltung sei bereit, Koks zum Großabnehmerpreis an die Bezirksfürsorge abzugeben, die dann ihrerseits die Weiterleitung an die Bedürftigen übernehmen könne. G. R. K. n. e. c. h. t. stellt die Anfrage, ob es auf übernehmen könne. Bezüglich der Abgabe von verbilligtem Holz an Kriegsschädigte und Kriegshinterbliebene werde in einer der nächsten Sitzungen ein Antrag eingebracht werden. G. R. K. n. e. c. h. t. stellt die Anfrage, ob es auf Wahrheit beruhe, daß während der kalten Tage in den Schulräumen des neuen Schulhauses die Temperatur nur 10 Grad Celsius betragen habe und ob dieser Umstand auf die Beschaffenheit des Heizmaterials zurückzuführen sei. Der Vorsitzende gibt zur Antwort, daß die Schuld in der etwas veralteten, nicht ganz einwandfreien Heizanlage zu suchen sei. Nach Entfernung der alten Kesselanlage, die man wegen Unbrauchbarkeit habe entfernen müssen, stehe nur noch der eine neue Kessel zur Verfügung, welcher bei starker Kälte unzureichend sei. Für ganz kalte Tage müsse künftig erklüftes Heizmaterial zur Verfügung gestellt werden. Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

Der Adventsweh.

Welchen Sinn hat die Adventszeit? Mit Vorfreude und Vorbereitung auf ein schönes Familienfest ist er jedenfalls nicht erschöpft. Es kann sich überhaupt, wenn wirs mit Advent ernst nehmen, nicht bloß um etwas handeln, was jedes Jahr kommt und wieder geht. Advent bedeutet, daß in unsere Welt etwas ganz Neues hereinkommt aus einer anderen Welt und unserer Welt allmählich eine ganz neue Art gibt. Ein jeder sieht genug, was ihm in seiner Welt nicht gefällt. In Tabellen und Kritiken der Zeit fehlt es nicht, namentlich nicht in unserer Jugend. Aber wissen sie auch, wie jenes Neue aus der anderen Welt in diese Welt eingeht? Nicht durch Umstürzen und Zerbrechen, nicht durch Verwerfen und Verachten des Alten, sondern durch Eingehen des neuen Gehalts in die alten Formen, bis sie — vielleicht! — zerbrechen, vielleicht aber auch ihren Wert als unumstößliche Ordnungen erst recht dartun, — also nicht durch Auflösen, sondern durch Erfüllen. Wenn also zum Beispiel das Familienleben oder die kirchliche Gemeinschaft, worin er steht, nicht gefallen, wem sie eng, veraltet, phylisterhaft vorkommen, der versuche einmal, mit ganzem Ernst in ihnen und für sie zu leben aus der neuen Gesinnung, die ihm geschenkt worden ist und die hoffentlich aus jener anderen Welt stammt. Das wäre Adventsweh.

Volksbräuche im Advent.

Aus den vielen alten Volksbräuchen, mit denen die geheimnisvolle Zeit des Abends förmlich übersät erscheint, sei an die Donnerstage vor Weihnachten erinnert, an denen in vielen Gegenden abends Kinder und arme Leute zum „Umzingeln“ umherziehen, dabei Erbsen, Bohnen, Linen und dergleichen an Türen und Fensterläden werfen oder mit Sämmernchen oder Ruten klopfen. Darum werden diese Nacht Klopfnächte genannt. Der Brauch wird auf die von den ersten Christen, die sich nur heimlich versammeln durften, geübte Sitte, zum Zeichen der Verabredung sich Erbsen an die Fenster zu werfen, zurückgeführt. Ein alter, mancherorts noch üblicher Brauch, sind die Spinn-, Koden- und Kunkelstube. Ledige Burchen und Mädchen treffen sich an den Abenden in bestimmten Spinnstuben. Die Hauptsache aber ist nicht das Spinnen oder heute das Stricken, sondern das Klauern, Singen, Scherzen oder Rätselpfeife. So furt, bald mehr oder weniger sinnig, die Volksfröhen die langen Abende und finsternächte durch Scherz und heiteres Spiel zu verkürzen.

Wetter für Sonntag und Montag.

Die Depression im Norden beherrscht immer noch die Wetterlage und läßt für Sonntag und Montag weiterhin vielfach bedecktes, nachlässiges Wetter erwarten.

Teinach, 11. Dez. Am Sonntag findet hier die Gemeinderatswahl statt. Von 5 ausscheidenden Gemeinderatsmitgliedern stellen sich wieder 2 zur Neuwahl. Da trotz der kleinen Einwohnerzahl die Verhältniswahl durchgeführt wird, waren Wahlvorschlüge einzureichen. Drei sind eingegangen, und zwar Nr. 1 von der „Freien Wählervereinigung“ mit 4 Namen, darunter ein seitheriges Gemeinderatsmitglied; Nr. 2 von der „Sozialdemokratischen Partei“ mit ebenfalls 4 Namen, darunter ein altes Mitglied und der frühere Ortsvorsteher von Teinach; und Nr. 3 von der „Bürgerpartei“ mit 5 neuen Namen, worunter sich ein Hauptsteuerzahler, ein Baumeister und drei Gewerbetreibende befinden. Wahlvorschlag 1 und 2 wurden noch kurz vor Vorlauf verbunden.

Kocher-Seitenal, 11. Dez. Eine kleine, aber erlebte Schar war es, die am letzten Sonntag der Einladung des hiesigen Kriegervereins zu einem Familienabend im Gasthof zum Schiff gefolgt war. Es ist ja bekannt, daß dieser infolge seiner örtlichen Lage verhältnismäßig schwache Verein feste zu veranstalten versteht, die manchem großen Verein Ehre machen würden. Der Vorsitzende, Kamerad Georg Veil von Talmühle, begrüßte die Erschienenen und wünschte ihnen genutzreiche Stunden. Dann erteilte er dem Herrn Bezirksobmann Kamerad Kühle das Wort, der die vorerwähnten Vorgänge des festgebenden Vereins hervorhob und in warmen Worten unserer Gefallenen gedachte, die durch Erheben von den Sigen von der Versammlung geehrt wurden. Die Kameraden Bacher und Henke von Calw führten Lichtbilder aus dem Kriege und aus dem Bezirk vor, während Kamerad Reichmann in gewohnter Weise die Nachmuskeln der Hörer durch seine prächtigen Dialektvorträge in Bewegung hielt. Es war ein wohlgelungener Abend, dessen alle Anwesenden gern gedenken werden.

Mittlingen, 11. Dez. Im Auftrage des Oberamts hielt Herr Oberamtsbaumwart Wiedmann am 7. und 8. d. M. einen Kurs mit den Baumwarten des Bezirks. Leider war der Besuch ein schwacher, hauptsächlich von der Waldseite. Man sollte doch erwarten dürfen, daß solche Veranstaltungen womöglich vollzählig besucht würden, besonders von den jungen Baumwarten. Daß bei solchen Kursen jeder wieder lernen und etwas mit nachhause nehmen kann, haben diese 2 Tage wieder bewiesen. Denn nur durch gegenseitigen Austausch von Erfahrungen können wir den Obstbau im Bezirk vorwärts bringen, was durch möglichst einheitliche Arbeit sowie richtige Sortenwahl geschieht. Oberamtsbaumwart Wiedmann hat wiederum in dankenswerter Weise die Baumwärter des Bezirks belehrt und ist zu hoffen, daß bald wieder Gelegenheit geboten wird, zu solchen lehrreichen Stunden zusammen zu kommen.

St. Fritzelheim, 11. Dez. Als der Dreschmaschinenbesitzer Karl Fritsch in Wauschlott, der hier einen Dreschgebühren-Einzug hielt, sich auf den Heimweg begab, wurde er bald nach Verlassen des Ortes, noch am hellen Tage, plötzlich von zwei ihn von hinten einholenden jungen Männern, die verummumt waren, angehalten und ohne weiteres auf Boden geschlagen mit der Aufforderung, sein Geld herauszugeben. Zum Glück kam ein Wanderwohnwagen des Wegs, dessen Führer Fritsch zu Hilfe eilte, worauf die Burchen schnell das Weite suchten. Es ist anzunehmen, daß die beiden Begeleiter ihr Opfer schon in Fritzelheim beim Gelbeintastieren beobachteten.



Pfarrer Heumann Kellmittel
stets auch vorrätig im Alleindepot:
Schwaben-Apotheke (Apotheker Alfred Morath)
Pforzheim, Bahnhofstr. 4. Telef. 1488
Das grosse Pfarrer Heumann-Buch (320 Seiten, 200 Abbildungen) erhält jeder Leser, der seine Adresse einschickt von der Firma **Ludwig Heumann & Co.**, Nürnberg M. 24, gratis und franko zugesandt. Postkarte genügt.

Winter-Mäntel

C. BERNER

Damen- u. Mädchen-Bekleidung

PFORZHEIM

Ecke Metzger- und Blumen-Straße

Pelzbesetzte Kostüme und Mäntel

Samt- und Sealplüsch-Mäntel

Tuch- Astrachan- und Krimmer-Mäntel

Wollene u. seidene Kleider, Kinder-Mäntel

zu zeitentsprechend

sehr mäßigen Preisen

Sonntag von 12-6 Uhr geöffnet.

Alpaca u. schwer versilberte
Tafelbestecke



SILBER-BESTECKE

erstklassige Fabrikate :: schöne, moderne Muster
Metallwaren, Tafelgeräte, Service
reiche Auswahl, empfiehlt zu billigen Preisen:

K. Zahn, Uhrengeschäft
Lederstrasse 162. Lederstrasse 162.

Christbaumständer
in großer Auswahl.

Christbaumkerzen

Eugen Dreiß am Markt.



Wir beziehen
unsere
Garderobe
aus dem

**Mass-
Geschäft**

Gofflob
Mayer

Baumstr. Fernstr.
Pforzheim

Reichhaltiges Lager erstklassiger Herrenstoffe
Vornehme Massarbeit unter pers. Leitung
Postkarte genügt.



das altbewährte, gute Wollgarn

für
Strümpfe und Socken
Sportjacks, Westen usw.

in den
verschiedensten Qualitäten, modernsten Farben
und in allen Preislagen

Aberall erhältlich!

Auf Wunsch werden Handlungen nachgewiesen!



Man achte auf die
Schutzmarken!



Wollwäcker-Kaufhaus
Königsplatz 11, Pforzheim

Sie suchen für den Weihnachtstisch
und finden bei mir in reicher Auswahl:
schöne u. nützliche Geschenke

Korbessel, einzel und in Garnituren,
la Peddigrohr und Weiden
Liegestühle, Kinderstühle verstellbar,
einfach und gepolstert
Reisekörbe, Japantaschen
Waschkörbe extra starke Qualität
einfach und gewürfelt
Wäscheständer, Schwarzwaschkörbe
Arm-, Papier- und Nähkörbe in modernen
Formen

Kinderwagen Puppenwagen

in einfacher und eleganter Ausführung

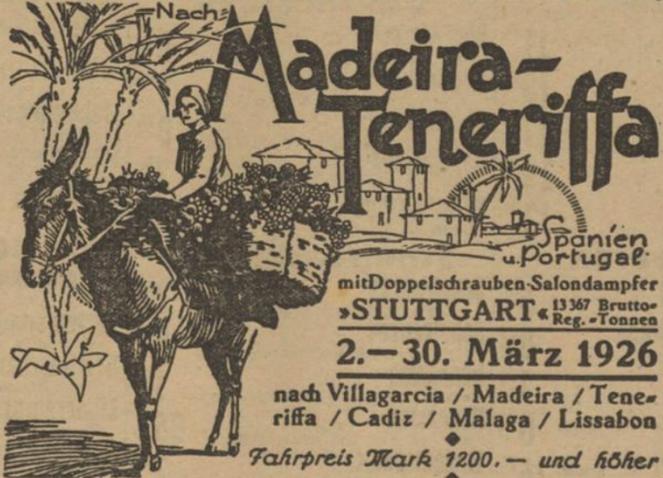
Neu eingetroffen: Davoser-Schlitten ein-, zwei- und
dreisitzig

Reelle Bedienung, billigste Preise

Helene Frank, Wwe.

Spezialgeschäft für Kinderwagen, Korbwaren und Korbmöbel
Calw — hinter dem Rathaus.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN



Madeira-
Teneriffa

mit Doppelschrauben-Salondampfer
»STUTTGART« 13367 Brutto-
Reg.-Tonnen

2.-30. März 1926

nach Villagarcia / Madeira / Tene-
riffa / Cadix / Malaga / Lissabon

Fahrpreis Mark 1200.- und höher

Ferner: **Drei Mittelmeerfahrten 1926**

mit Doppelschraubendampfer »LÜTZOW« 8716 Br.-Reg.-T.

1. Reise: 12. Febr. — 28. Febr. Fahrpreis Mk. 550.- und höher

2. Reise: 1. März — 16. März Fahrpreis Mk. 500.- und höher

3. Reise: 19. März — 13. April Fahrpreis Mk. 800.- und höher

Unterbringung nur in ein- und zweibettigen Kabinen

Kostenlose Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

in Calw: Apotheker Karl Reichmann,



Drucksachen aller Art

liefert rasch die Druckerei dieses Blattes.



Empfehle mein reichhaltiges Lager
in willkommenen

Weihnachtsgeschenken

Diverse Lederwaren, Reise-Artikel,
Korbmöbel, Polstermöbel, Bettvor-
lagen, Läuferstoffe, Kinderwagen,
Puppenwagen, Kinderstühle, Liege-
stühle, wollene Pferddecken und
Viehdecken, sowie Treibriemen
verschiedener Breiten

Otto Weizer - Calw

Kronengasse
Sattlerei- und Polstergeschäft.

Als Weihnachtsgeschenk
gewähre ich auf sämtliche

Schuhwaren

einen Warenrabatt

J. G. Fischer Ww., Badstraße 366
Am Sonntag ist der Laden von 11-6 Uhr geöffnet.

Wobonal Shampoo - Patrone
die wirksame Haarpflege.

Bei: W. Mitschke, Friseurgeschäft, Calw.

Puppen

aller Art
repariert rasch und
billig

Friseur Odermatt.



Alle Musik-Instrumente
für Haus und Orchester von
den einfachsten Schülern bis
zu den feinsten Künstler-
Instrumenten, aller Zubehör,
Saiten usw. in reicher
Auswahl empfiehlt

Musikhaus Curtz,
Pforzheim, Leopoldstr. 17
Arkad. Kleinfisch-Rohbrücke
Großhandlg. Einzelverkauf
Ausführung all. Reparaturen
und Stimmen.
Ankauf alter Geigen u. Cell.

Obacht Hausfrauen!

Alle Möbel werden wie neu
durch Möbelpuh

„Wunderschön“

C. Otto Bincon;
Fr. Lambarier;
G. A. Pfeiffer.

Passende
Weihnachts-
geschenke



Parketblocker
von Mk. 6.- an

Robhaarbesen

Waschelle

Bürstenwaren

Tollettenseifen

Parfüme

Tollettenartikel

in großer Auswahl

empfiehlt

Reinhold

Hauber.

Bei einem Einkauf von

mindestens Mk. 10.-

erhält jedes ein Fäsch.

Haarwasser od. Parfüm

im Werte von Mk. 1.50

gratis.

MASSEN-ANGEBOTE

besonders preiswerter Geschenkartikel

Mäntel	Kleider	Blusen	Kinderbekleidung	Modewaren
Mäntel aus prima Winterstoffen, Länge 110 cm 6 ⁵⁰	Kleider aus dunklen, kräftigen Stoffen, mit langem Arm 5 ⁷⁵	Blusen aus gutem Flanell, gestreift, auf den Rock zu tragen 1 ⁵⁰	Kinderkleidchen aus karierten Wollstoffen, mit langem Arm, Länge 45-55 2 ⁴⁵	Kunstseidene Shawls in schönen Farben 1 ⁹⁵
Mäntel aus warmen englischartigen Stoffen 12 ⁵⁰	Kleider aus reinwollenen Cheviot dunkelblau 6 ⁷⁵	Blusen aus dunklem Velour, Hemdform, in allen Grössen 4 ⁷⁵	Kinderkleidchen aus dunkelblauen schönen Stoffen, bunt garniert, Länge 45-60 3 ⁹⁰	Foulardine-Shawls 150 cm lang, aparte Farben 2 ⁹⁰
Mäntel aus prima Flansch, Mouliné 19 ⁷⁵	Kleider aus dunklem Velour in allen Weiten mit langem Arm 9 ⁷⁵	Blusen aus schönen gestreiften Stoffen, hübsche Macharten 5 ⁹⁰	Kindermäntel aus Welliné, mit Tressen garniert, Größe 45 5 ⁹⁰	Perlbeutel in schönen Dessins 2 ⁹⁵
Mäntel aus Velour und Mouliné, mit Pelzkragen 29 ⁵⁰	Kleider aus schönen karierten Wollstoffen, mit langem Arm 16 ⁵⁰	Kasaks K'Seidentrikot in allen Farben 3 ⁹⁰	Kindermäntel aus kräftigen warmen Stoffen, mit Krimmerbesatz, Länge 60 8 ⁹⁰	Veile- und Batistkragen runde spitze Form, mit Klöppel u. Valenci.-Sp. 95 ⁹⁵
Mäntel aus Ia. Tuch, in allen Farben und Weiten 35 ⁰⁰	Kleider aus Ia. dunklen Wollstoffen in all. Weiten, auch für starke Damen 28 ⁰⁰	Kasaks K'Seidentrikot, schwarz 7 ⁵⁰	Knabenulster aus prima Stoffen, ganz gefüttert, Größe 2 9 ⁷⁵	Wildledergürtel moderne Farben 1 ³⁵
Kleiderstoffen	Seidenstoffe	Schnittwaren	Taschentücher	Wollwaren
Kleiderstoffe schöne moderne mittel-helle Streif., reine Wolle, 110 cm br., Mtr. 2 ⁴⁵	Crepe de Chine eleg. weichfließende Qual. in enorm groß. Farbenswahl, 100 cm breit, Meter 8 ⁵⁰	Velour bedruckt, neue Muster, für Kleider und Morgenröcke 95 ⁹⁵	Damentücher weiß, mit Hohlraum 18 ⁹⁵	Knaben-Sweater Baumwolle, kräftige Qualität 2 ⁹⁵
Mantelstoffe schöne gemust. Sachen mit angewebtem Futter reine Wolle, 130 cm breit, Mtr. 7 ⁵⁰	Eolienne Ware in allen Kleiderfarb. Wolle mit Seide, schwere Qual., für Blusen, Sporthemden etc. m. Meter 8 ⁵⁰	Sportflanelle 70 cm breit, waschbare Qual., für Blusen, Sporthemden etc. m. Meter 85 ⁹⁵	Damentücher festoniert, mit Stückeretecke, 3 Stück im Karton 95 ⁹⁵	Knaben- u. Mädch'garnituren Schal und Mütze, reine Wolle 2 ⁷⁵
Velour de laine für Mäntel, schöne schwere Qualität, 130 cm breit, Mtr. 9 ⁰⁰	Helvetia-Waschseide in hübsch. hellen und dunklen Farben, 90 cm breit, Meter f. Jacken- u. Mantelutter 4 ⁵⁰	Fancy-Flanell 70 cm br., f. Unterröcke u. Beinkleider, rosa, grau u. beige, Mtr. 1 ³⁵	Herrentücher weiß, mit bunter Kante, und kariert 25 ⁹⁵	Sportschal plattierte Qualität 1 ⁷⁵
Cheviot für Ski-Anzüge, extra schw. Qualität, 145 cm br., Mtr. 6 ⁵⁰	Damassé-Halbseide in gr. Farb- u. Dessinwahl, 85 cm br. Mtr. 3 ⁹⁰	Hemdenflanelle hell und dunkel gestreift, enorme Musterauswahl Meter 78 ⁹⁵	Herrentücher farbig, gelb, rot, blau 28 ⁹⁵	Chenille-Kopfschal vorzügliche Qualität 3 ⁹⁵
Anzugstoffe für je ein Anzug oder Mantel, reine Wolle 25 ⁰⁰	Rippensammet hübsche Kinderkleid. in vielen Farben, 70 cm breit, Meter 3 ⁹⁰	Halbflanelle weiß, 70 cm breit, für Hemden und Beinkleider Meter 90 ⁹⁵	Kindertücher mit Bildern, farbig, kariert und weiß, mit bunter Kante 15 ⁹⁵	Herrenwesten plattiert, kräftige Qualität 8 ⁷⁵
Herrentrikotwäsche	Damentrikotwäsche	Schürzen	Handarbeiten	Damen-Wäsche
Herren-Einsatzhemden in Zefir und Perceleinsätzen 2 ⁹⁵	Damen-Hemdrosen Normal mit 1/2-Arm 1 ⁷⁵	Jumperschürzen Cretonne, schöne Muster, enorm billig 1 ⁶⁵	Küchen-Überhandtücher gezeichnet, Holländer 1 ⁹⁵	Damen-Hemden mit Träger, aus starkfad. Wäsche-tuch, mit Hohlraumüberdröchen 1 ⁴⁵
Herren-Garnituren Reinwolle und Jacke, farbiger Trikot 4 ⁹⁵	Damen-Untertailen restr. mit 1/2-Arm 2 ⁴⁵	Jumperschürzen satiniert, gute Qualität, grosse Auswahl 2 ²⁵	Kaffeewärmer gezeichnet, farbige Ripstoffe 1 ⁹⁵	Damen-Beinkleider aus gutem Wäsche-tuch, mit Hohlraumgarnierung 1 ⁴⁰
Herren-Unterhosen warm gefüttert, in grau und beige 3 ⁹⁵	Korsettschoner weiß, mit Klöppel-Einsatz 95 ⁹⁵	Jumperschürzen Satin, aparte Muster, Ia. Qual., sehr preiswert 4 ⁷⁵	Rissen weiß, haibleinen, sehr leichte Arbeit, Kreuzstich und Spanntuch 1 ⁶⁵	Damen-Hemdrosen Wäsche-tuch, aus solidem Wäsche-tuch, mit Hohlraumgarnierung 2 ⁹⁵
Herren-Unterhosen normal, in allen Grössen 2 ⁴⁵	Damen-Schlupfhosen warm gefüttert, farbig, sortiert 1 ⁷⁵	Jumperschürzen Barchent in verschied. Streifenmustern 1 ²⁵	Zierdecken weiß, aufgezeichnet, mit Richeleux- und Lochstickeret 1 ¹⁰	Damen-Prinzebröcke aus gutem Wäsche-tuch mit reicher Hohlraumgarnierung 2 ⁷⁵
Herren-Unterjacken normal, vorzügliche Qualität 2 ⁹⁵	Damen-Reformhosen offen, warm gefüttert, grau und beige 3 ⁹⁵	Jumperschürzen Barchent, hell u. dunkel gestr., Ia. Qual. 2 ⁹⁵	Wandschoner für Schlafzimmer, aufgezeichnet 2 ⁹⁵	D'Kachtjaken aus starkfadigem Wäsche-tuch, mit vielreiß. Auschnitt u. Stückeret überdröchen 2 ⁵⁰
Halbflanelle-Wäsche	Kinder-Wäsche	Frottier-Wäsche	Farbige Flanellwäsche	Korsetten etc.
Damen-Hemden Achselschluss, aus prima Halbflanelle, mit Pestonbördchen 2 ⁹⁵	Kinder-Jäckchen gestrickt, zum Ausschneiden in weiß 45 ⁹⁵	Frottier-Handtücher 45:100 weiß, mit blauen Streifen 1 ²⁵	Damenhemden aus gestreift. Halb-flanell, farbig, mit Aermel, extra weit 3 ⁹⁵	Büstenhalter aus gutem Wäsche-tuch 65 ⁹⁵
Damen-Hemden mit Aermel, aus best. Halbflanelle, mit Pestonbördchen 3 ⁹⁵	Kinder-Röckchen gestrickt, weiß, mit hellblau und rosa 95 ⁹⁵	Frottier-Handtücher 50:100, weiß und farbig, gute Qualität 1 ⁴⁵	Herrenhemden aus farbig. Flanell geköperte Ware 3 ⁹⁵	Büstenhalter aus starkfadigem Wäsche-tuch, gut sitzende Form 95 ⁹⁵
Damen-Beinkleider aus solidem Halb-flanell, in offen u. geschlossen, m. Stick. 3 ⁹⁵	Kinder-Höschen weiß, gestrickt, in allen Grössen 85 ⁹⁵	Frottier-Handtücher 50:100, weiß, schwere Qualität 2 ²⁰	Damenbeinkleider aus einf. und gestr. Flanell, lange Form, extra weit 3 ⁶⁵	Hüftenformer aus grauem, festem Drell, mit Gummlinsatz 1 ⁴⁵
Damen-Nachtjaken aus Ia. Halb-flanell, mit Pestonbördchen u. Umlegekr. 3 ²⁵	Kinder-Überjäckchen weiß und farbig 1 ⁹⁵	Kinder-Badetücher 75:100, mit roten Streifen 2 ⁴⁵	Damenunterröcke aus Molton, mit festoniertem Volant 3 ⁹⁵	Korsetten aus starkem, grauem Drell, gute Form 1 ⁶⁰
Damen-Unterröcke aus einfarbig. Halbflanelle mit breitem Volant 2 ⁹⁵	Kinder-Schuhchen gestrickt, Handarbeit 95 ⁹⁵	Kinder-Badetücher 80:100, gute Qualität, weiß mit roter Kante 2 ⁶⁵	Damen-nachtjaken aus best. farb. Halbflanelle, mit Umlegekragen und Feston 3 ⁹⁵	Reform-Korsetten aus weissem Drell 2 ⁹⁵
Damen-Strümpfe	Gamaschen	Herren-Socken	Damenhandschuhe	Herren-Handschuhe
Damen-Strümpfe Baumwolle, gestrickt, gute Qualität 1 ²⁵	Herren-Gamaschen prima Qual. in allen Farben 4 ⁵⁰	Herren-Socken gewebt, gut ver-stärkt, mod. farbig 58 ⁹⁵	Damenhandschuhe Trikot, mit halbem Futter, in schwarz 95 ⁹⁵	Herren-Handschuhe Trikot, innen geraut, braun und grau 1 ⁴⁵
Damen-Strümpfe gew., reine Wolle gut verstärkt, schwarz und farbig 2 ⁴⁵	Damen-Gamaschen prima Tuch, zum Knüpfen 9 ²⁵	Herren-Socken Baumwolle 2:2 gestrickt 75 ⁹⁵	Damenhandschuhe Trikot, mit 2 Druckknöpfen, braun, grau, schwarz 1 ²⁵	Herren-Handschuhe Trikot, mit halbem Futter, grau und braun 1 ⁷⁵
Damen-Strümpfe reine Wolle, gestrickt 2 ⁹⁵	Damen-Gamaschen reine Wolle, gestrickt, schwarz und farbig 2 ⁹⁵	Herren-Socken wollgemischte Qualität, gestrickt 1 ²⁵	Damenhandschuhe Trikot, feine Modefarben 1 ⁴⁵	Herren-Handschuhe Krimmer, mit durchgehendem Futter 2 ⁹⁵
Damen-Strümpfe 6-fache Trama-Seide, in all. Mod. farb. 3 ⁵⁰	Kinder-Gamaschen reine Wolle, für das Alter von 5 Jahren 2 ¹⁰	Herren-Socken reine Wolle, 1:1 gestrickt 1 ⁹⁵	Damenhandschuhe Trikot, mit warmem Futter, grau und braun 1 ⁷⁵	Herren-Handschuhe Krimmer, mit Lederbesatz 3 ⁹⁵
Damen-Strümpfe Wolle mit Seide prima Qualität, schwarz und farbig 5 ⁹⁵	Wickel-Gamaschen prima Qual. I. Fabrikat 3 ⁴⁵	Herren-Socken Kamelhaar 1:1 gestrickt 1 ⁹⁵	Damenhandschuhe Nappaleder, braun 7 ²⁵	Herren-Handschuhe Nappaleder, mit Fütterung 8 ⁹⁵
Damen-Hüte	Pelze	Oberhemden	Selbstbinder etc.	Herren-Konfektion
Samt-Hut jugendlich, schwarz und braun 2 ⁹⁵	Skunks-Ranin schwarz, mit Kopf und Senwef 11 ⁵⁰	Oberhemden weiß Pique Einsatz u. Umlegemansch. 6 ⁹⁵	Selbstbinder reine Seide, neueste kleine Muster 2 ⁹⁵	Paletot schwarz, mit Samtkragen 69 ⁰⁰
Seiden-Hut Glanz-seide, dunkelfarbig 4 ⁵⁰	Zobel-Ranin braun, Kragenform 18 ⁰⁰	Oberhemden Perkal, schöne Streifen, mit 2 Kragen 5 ⁵⁰	Selbstbinder moderne, Muster und Karos 95 ⁹⁵	Mäntel elegante Form, englischer Art auf Robhaar gearbeitet 95 ⁰⁰
Silkina-Hut moderne Farben, fesche Garnitur 4 ⁹⁰	Chinesische Ziege Fuchsform, grau, braun und Schwarz 17 ⁸⁰	Oberhemden Zefir, schöne Streifenmuster, m. 2 Krag. 8 ²⁵	Stehumlegekragen neueste Formen, garantiert vier-fach 95 ⁹⁵	Mäntel neueste Form, mit angewebtem Futter 48 ⁰⁰
Velour-Hut schwarze Glocke 6 ⁸⁰	Biberette flotte Kragenform 29 ⁰⁰	Nachthemden mit Kragen u. Getah-form, mit Passpölerung 7 ⁵⁰	Stehkragen m. Klappocken, garant. vier-fach, 2 Stck. zwei- und dreiteilig. 95 ⁹⁵	Sport-Anzüge gute Stoffe, mit 2 Hosen 65 ⁰⁰
Frauen-Plüschhut schwarz mit Stangenreiter 9 ⁸⁰	Skunks-Ranin Taschen-Muffe, schwarz 12 ⁸⁰	Schlaf-Anzüge Zefir, mit Schalkragen 10 ⁵⁰	Garnituren Hosenträger, Sockenhalter und Aermelhalter im Karton 4 ⁹⁵	Rauch-Jacken Flanschstoffe, mit schöner Kordeiverstärkung, elegante Verarbeitung 29 ⁵⁰
Warme Hausschuhe	Schuhwaren	Schulranzen etc.	Lederwaren	Bücher
Kamelhaar-Laschenschuhe Größe 43-46 4.25, Größe 36-42 3 ⁷⁵	Damen-Halbschuhe Ia Spangen, und zum Schnüren 5 ⁶⁰	Schulranzen f. Knaben und Mädch., aus Kunstleder 2 ⁶⁵	Portemonnaies aus Lackledertuch 45 ⁹⁵	Mal- und Zeichenbücher 20 ⁹⁵
Kamelhaar-Umschlagschuhe Größe 36-42 3 ⁹⁵	Damen-Lackhalbschuhe 8 ⁵⁰	Schulranzen für Knaben und Mädchen, aus Leder 6 ⁵⁰	Portemonnaies aus Leder 1 ⁰⁰	Bilderbücher 50 Pfennig und 25 ⁹⁵
Kamelhaar-Schnallensiefel Größe 43-46 5.25, Größe 36-42 4 ⁶⁰	Damen-Stiefel schwarz, Boxcaif 7 ⁹⁵	Häkkasten aus Kunstleder und gemust. Stoffen 1 ⁴⁵	Brieftaschen in verschiedenen Lederarten 2 ⁶⁵	Märchenbücher mit Abbildungen 95 ⁹⁵
Filz-Schnallensiefel schwarz, Größe 36-42 4 ²⁵	Herren-Stiefel runde und spitze Formen 6 ⁸⁵	Häkkasten aus Ledertuch und prima Stoffen 95 ⁹⁵	Zigarrentaschen aus Leder 5 ⁷⁵	Jugendschriften für Knaben und Mädchen 60 ⁹⁵
Wintersiefel aus Leder mit Frießfutter 12.50, 9 ⁵⁰	Herren-Sportstiefel mit geschl. Lasche 14 ⁷⁵	Einkaufsbeutel aus antik und Lackledertuch 2 ⁰⁰	Aktenmappen mit Griff, aus prima Leder 5 ⁵⁰	Bachfischgeschichten Illustrierte Ausgaben 2.80, 2 ⁰⁰
Lederwaren	Schreibwaren etc.	Papierwaren	Toiletteartikel	Rasierartikel
Besuchstaschen in verschiedenen Lederarten 1 ⁷⁵	Briefpapier-Rassetten 25 Bogen und 25 gefütterte Hüllen 95 ⁹⁵	Seidenpapier mit Weihnachtsmuster 12 ⁹⁵	Stell-Handspiegel Stück 95 ⁹⁵	Rasierpinsel Stück 25 ⁹⁵
Lackleder-Besuchstaschen mit Lederfutter 5 ⁵⁰	Briefmarken-Alben 60 ⁹⁵	Papier-Servietten mit Weihnachtsmuster 15 ⁹⁵	Seifendosen Stück 25 ⁹⁵	Rasiernäpfe Stück 45 ⁹⁵
Damen-Bügelstaschen aus gutem Leder 4 ⁹⁵	Amateur-Alben 65 ⁹⁵	Tischläufer Krepp-Papier, mit Weihnachtsmuster 2.50 Mtr.-Rollen 45 ⁹⁵	Zahnbürsten-Ständer Stück 45 ⁹⁵	Rasierpiegel Stück 60 ⁹⁵
Parry-Cases in Lackledertuch 2 ²⁵	Postkarten-Alben 95 ⁹⁵	Pappteller rund und oval, mit Weihnachtsbildern 15 ⁹⁵	Schwammkörbe Stück 80 ⁹⁵	Rasierapparate Stück 95 ⁹⁵
Parry-Cases in Leder 4 ⁵⁰	Schreib-Garnituren in Etuis 1 ⁷⁵	Damast-Tischtuchpapier Mtr. 20 ⁹⁵	Haardüten Stück 50 ⁹⁵	Rasiergarnituren Garnitur 95 ⁹⁵

Am Sonntag, den 13. Dezember 1925, ist unser Geschäft von 12 bis 6 Uhr geöffnet!

Pforzheim KNOPE Pforzheim

DAS GROSSE KAUFHAUS FÜR ALLE